STADTRUNDGANG WACHENHEIM

Wachtenburg 11./12.Jh.: Die Burg besteht aus einer oberen Kernanlage und der jüngeren Unterburg. Der rechteckige Bergfried diente als Wohn- und Verteidigungsbau. Die obere Burg wurde von einer Ringmauer mit fünf Türmen umgeben. Besonders sehenswert ist der östlichste dieser Türme. Die Burgschänke ist ein beliebtes Ausflugsziel auch für Wanderer des Pfälzer Weinsteigs. Führungen bietet die Tourist-Information Wachenheim an.

Simultankirche St. Georg: Ecke Weinstraße/Burgstraße. Bedingt durch die Reformation Teilung der Kirche im Jahre 1707. Das westliche Langschiff erhielten die Reformierten (heutige Protestantische Kirche). Der östliche Teil (Katholische Kirche) wird seit dem Neubau der Edith-Stein-Kirche in der Friedelsheimer Straße nur noch selten für kirchliche Zwecke genutzt (u.a. Trauungen und Kindtaufen).

Ludwigskapelle: Am Marktplatz. Die Kapelle wurde 1443 als spätgotisches Bauwerk errichtet und dem heiligen Ludwig, König von Frankreich, geweiht. Sie wird für kirchliche Zwecke nicht mehr genutzt, dient aber zu kulturellen Veranstaltungen und als standesamtliches Trauzimmer.

Sussmannscher Hof / Sektkellerei Schloss Wachenheim: Kommerzienrat-Wagner-Straße. Besitz der Ritter von Steinhausen, im 15. Jh. Burgmänner in Wachenheim. Ab 1725 Domizil des Hofgerichtsrats J. G. von Süßmann. 1882 erwarb der Weinhändler Friedrich Böhm das Anwesen und gründete 1888 die „Deutsche Schaumweinfabrik A.G." Seit 1996 ist die heutige Sektkellerei im Besitz des größten Sektherstellers der Welt.

Kellereimuseum im Sektschloss Wachenheim: Im Museum des Sekt-Schlosses wird die alte Tradition der Sektherstellung erklärt. Alte Geräte und Zubehör spiegeln die verschiedenen Epochen wider. Besichtigungen des Kellereimuseums sind im Rahmen der Kellerführung mit Sektprobe für Individualgäste ohne Voranmeldung möglich. Für Gruppen nach Absprache unter Tel. 06322-9427380.

Zehnthof: Mittelgasse. Erbaut wurde der Hof wahrscheinlich von den Rittern v. Dürkheim, die ihn bis 1596 innehatten. Danach kaufte ihn Kurfürst Friedrich IV. und gab ihn 1607 als Lehen an den Oberschultheiß Thomas Blaser von Geisersberg. Nach der Zerstörung von 1689 Wiederaufbau mit barocken Veränderungen. Ab 1798 kam der Hof in bürgerlichen Besitz.

Ehemaliges Wohnhaus des Stadtschreibers Bernhard Bürklin: Ecke Weinstraße/Dalbergasse. Im Jahr 1607 wurde dieser Winzerhof für den Stadtschreiber und späteren Unterschultheiß Bernhard Bürklin erbaut. Sein Familienwappen und das seiner Ehefrau sind am Renaissance-Erker der Straßenfront eingefügt. Zerstörung durch die Stadtbrände des 17. Jahrhunderts; Neuaufbau im 18. Jahrhundert.

Dalberger Hof: Dalberggasse. Der unmittelbar an der Stadtmauer liegende, dreiseitig umbaute Hof war ein Adelsgut der Reichsritter von Dalberg, einem der vornehmsten und am weitesten verbreiteten Rittergeschlechter. Der 1689 niedergebrannte Hof wurde Anfang des 18. Jahrhunderts wieder aufgebaut. 1804 ging er in bürgerlichen Besitz über.

Diebsturm/Stadtmauer: Nordwestteil der Stadtmauer. Das massige Bauwerk diente als Gefängnis für Verbrecher bis zu deren Verurteilung. Der Diebsturm wurde mit der Stadtmauer nach 1541 errichtet. Ein Stadtmauerrundgang erstreckt sich über eine Länge von 1,3 Kilometer. Hierzu bietet die Tourist-Information Führungen an.

Kolbscher Hof – Weingut Dr. Bürklin-Wolf: an der Weinstraße. Ehemaliger Adelshof des Geschlechts der Kolbe von Wartenberg, die als Burgmänner vermutlich 1346 ihr erstes Burglehen erhielten. Nach Besitzerwechseln wurde der Hof 1820 an Weingutsbesitzer J.L. Wolf verkauft. Endes des 19 Jahrhunderts entstand das heutige Weingut, bekannt für seine Spitzenrieslinge und seinen biodynamischen Weinbau.

Lutherische Kirche: Langgasse. Nach Einrichtung einer lutherischen Pfarrei im Jahr 1745 wurde die Kirche als barocker Saalbau errichtet. Das 1945 zerstörte Anwesen wurde wieder aufgebaut und wird heute für öffentliche und private Veranstaltungen genutzt.

Alte Münze: Langgasse. Der geräumige Hof der alten Münze und späteren Burgvogtei ist umstanden vom alten Torhaus, dem barocken Wohnhaus und verschiedenen Wirtschaftsgebäuden. Von 1436 bis 1471 betrieb das Haus Pfalz-Zweibrücken hier eine Münze, die Gold- und Silbermünzen prägte. Nach vielen Besitzerwechseln versteigerten 1803 franz. Behörden den Hof. Heute befindet sich dort ein Restaurant.

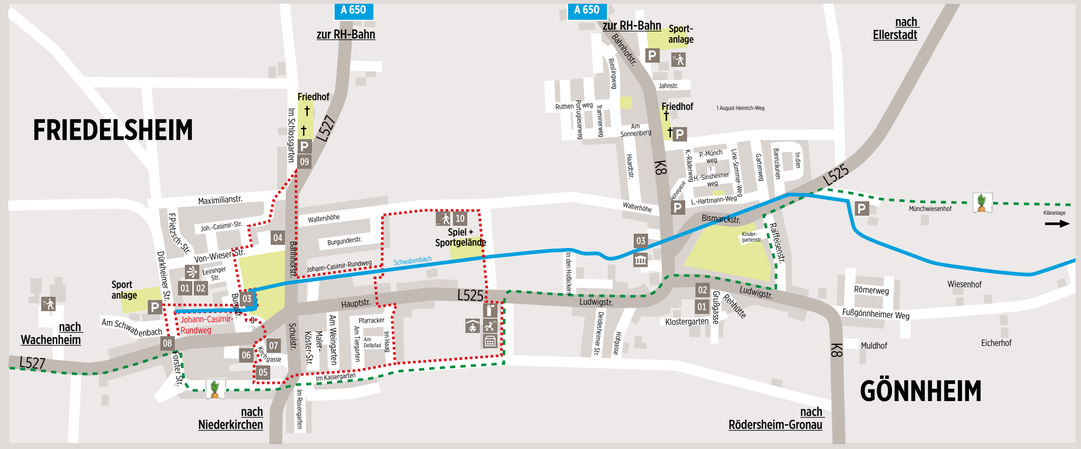
Wachenheimer Hof: Weinstraße. Der spätbarocke Bau aus dem Jahr 1711 steht auf den Fundamenten des freiadligen Gutes der Ritter von Wachenheim. Die Ursprünge liegen im 16. Jahrhundert. 1811 richtete Leonhardt Jos. Mohr hier eine Experimentierschule für Chemie ein, die von der franz. Verwaltung den Titel „Kaiserliche Experimentierschule" erhielt. Parallel dazu betrieb er eine Rübenzuckerfabrik im Gutshof.

Jüdischer Friedhof: Römerweg. Er zählt zu den ältesten jüdischen Friedhöfen in der Pfalz, bereits 1522 urkundlich als „judengrüben" genannt. Der Kirchhof diente auch den umliegenden jüdischen Gemeinden zur Begräbnisstätte. Am Eingang steht ein über 200-jähriger Maulbeerbaum. Besichtigung nach Rücksprache mit der Tourist-Information möglich.

villa rustica: nordöstlich von Wachenheim. Es handelt sich um die Ausgrabung eines römischen Hofgutes mit verschiedenen Gebäudeteilen aus dem 1. bis 5. Jh. Die Ausgrabung ist für Besucher gut erschlossen, durch Schau- und Schrifttafeln ausführlich erläutert und jederzeit zu besichtigen. Führungen bietet die Tourist-Information Wachenheim an. Direkte Zufahrt über die B 271. Parkplätze (auch Busparkplätze) sind vorhanden.

Waagenmuseum: Private Sammlung von über 500 Waagen und 1000 Gewichten von der Antike bis zur Gegenwart. Mit der Geschichte des Wiegens verbindet sich immer auch ein Blick auf die jeweilige Epoche. Das Waagenmuseum befindet sich in der Walddstr. 34 und ist in der Regel sonntags für die Öffentlichkeit zugänglich. Für Gruppen auch Termine unter Tel. 06322-63675.

LEHRPFADE UND RUNDWANDERWEG FRIEDELSHEIM:
08 **› Johann-Casimir-Rundweg:** Auf der Wegstrecke sind Reste des ehemaligen Schlosses, erhaltene Teile des Burgturms, die historische Schmiede, die ehemalige Synagoge, der historische Kirchenwingert, die beiden Kirchen sowie der Mennonitenhof, das wieder errichtete Waschhaus und das Backhaus u.v.m. zu besichtigen
09 **› Rebsortenlehrpfad:** In zwei Rebzeilen wachsen 17 Rotwein- und 21 Weißweinreben, bebildert und mit informativen Texten zu ausgewählten einheimischen und exotischen Rebsorten. Tel. 06322-958032, www.wachenheim.de
10 **› Baumlehrpfad:** Auf einer Wiese, mitten in den Weinbergen zwischen Friedelsheim und Gönnheim, sind über 50 heimische Obst-, Laub- und Nadelbäume beschrieben
Tel. 06322-958032, www.wachenheim.de



Freilichtmuseum Gönnheim Sieben steinerne Sarkophage um 400 n.Chr., die bei Ausgrabungen römischer Grabfelder in der Gemarkung Gönnheim im Jahre 2001 entdeckt wurden, spiegeln die römische Kultur in der Pfalz wider. Tel. 06322-1382, www.goennheim.de

St. Martinskirche, erbaut 1756

Affensteiner Hof, Ältestes Haus 1661

Kraut- und Rübenradweg
Radweg Deutsche Weinstraße
Pfälzer Weinsteig
Wanderweg Deutsche Weinstraße
Pfälzer Mandelpfad
Wochenendgebiet Mundhardter Hof
Schützenhaus
Baumlehr-Pfad
Bürklin-Pfad
Bürklin-Wolf Straße
Wachenbach
Burgtalweiher
Ruine Wachtenburg
zum Kurpfalz-Park, Naturfreundehaus »Oppauer Hütte«
Boulepl.
K16
nach Lindenberg
WACHENHEIM
Deutsche Weinstraße
Friedelsheimer Straße
Waldstraße
Bahnhofstr.
Stadtmauer-Rundweg
Deutsche Weinstraße
Ödrunzweg
Ringelgasse
Schlossgasse
Mittelgasse
Langgasse
Holzgasse
Entengasse
Weinstraße
Kirchgasse
Turmgasse
Gerbergasse
Bleichstr.
Fritz-Wendel-Str.
Theodor-Heuss-Str.
Hans-Willmann-Str.
Im Sandgarten
Albert-Schweitzer-Str.
Gewerbegebiet
Bauhof
Heidweg
Gutenbergstr.
Am Rebenhang
Am Weinbiet
Am Ander
Im Rihlig
Im Pfirrmich Letten
Am Kellerweg
Am Lindelbrunnen
Am Königswingert
Am Kalkofenwingert
Im Königswingert
Im Hüttenwingert
Im Wasserlauf
Im Höhlehausen
Im Hirschle
In den Backhausäckern
In den Weingärten
Auf der Höhe
An der Altenbach
Dürkheimer Weg
Pechgrubenweg
Dornbergweg
Tannenweg
Riedlingweg
Steinweg
Kernenweg
Rotkopfweg
Kastanienweg
Erlenweg
Birkenweg
Neustadter Str.
Pfeiferweg
Pfeilgasse
Pfeilgasse Str.
Am Alten Galgen
Im Brunnenhäuschen
Im Hertzen
Lindenstr.
Ringstr.
Mühlbachstr.
Bleichstr.
Ruppertsbergstr.
Bleichstr.
Zuweg
Ruine Wachtenburg
1 An der Ziegelhütte
Ringelgasse
Schützenhaus
Baumlehr-Pfad
Bürklin-Pfad
Bouleplatz
Burgtalweiher
Kurpfalz-Park, Naturfreundehaus »Oppauer Hütte«